

## Zwischenruf Wirtschaft (Mai)

### **Mercosul will Stagnation überwinden und kündigt Investitionsabkommen an**

Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay wollen ein Abkommen zur juristischen Absicherung von Investitionen eines Landes innerhalb des Blockes unterschreiben. Venezuela ist seit Dezember letzten Jahres vom Mercosul suspendiert und nahm nicht an den Verhandlungen teil.

Dem Protokoll zur Erleichterung von Investitionen und Zusammenarbeit liegen ähnliche bilaterale Vereinbarungen zwischen Brasilien und anderen Ländern zugrunde. Anfang April konnte das erste Abkommen dieser Art mit Peru nach der Genehmigung durch den Senat in Kraft treten. Ein großer Fortschritt liegt darin, dass Investoren beider Nationen im jeweils anderen Land gleichberechtigt behandelt werden sollen.

Das Abkommen wird nach einer langen Stagnation als Signal für neue Bewegung innerhalb des Blockes bewertet. Für den Außenhandelssekretär Abrão Neto ist dieser Vertrag von besonderer Relevanz: "Es handelt sich um die Region, in der wir die meisten unserer Investitionen tätigen. Das Abkommen zeigt, dass der Block noch in der Lage ist, wichtige Entscheidungen zu treffen", meint der Sekretär.

Ursprünglich sollte das Abkommen erst bei der nächsten Konferenz im Juni oder Juli unterzeichnet werden. Ein unerwartetes Einlenken Paraguays, das noch Zweifel gehegt hatte, führte zum vorzeitigen Vertragsabschluss.

Im Gegensatz zu Abkommen der neunziger Jahre, die von der damaligen Regierung zwar unterzeichnet, aber vom Kongress niemals abgesegnet wurden, sucht der neue Vertrag betont die Zusammenarbeit und die Vermeidung von Konflikten.

Eventuelle Meinungsverschiedenheiten sollen jetzt zunächst einem gemeinsam ernannten Vermittler vorgelegt werden, der sich um die Lösung der Probleme bemühen soll. Sollte dieser Versuch scheitern, soll der Streitfall zwischen beiden beteiligten Ländern beigelegt werden.

Mit dem neuen Abkommen können sich international Unternehmen direkt an ausländische Gerichtshöfe wenden, um strittige Fälle zu lösen.

Brasilien hat schon ähnliche Verträge mit Ländern wie Mexiko, Chile und Angola abgeschlossen. Im Mercosul-Rahmen befindet sich ein weiteres Abkommen zur gleichberechtigten Behandlung von inländischen und ausländischen Unternehmen bei der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen bereits in der Schlussphase der Verhandlungen.

Die Handelsminister des Blockes, die kürzlich in Buenos Aires zusammentrafen, nahmen auch an der lateinamerikanischen Ausgabe des Weltwirtschaftsforums teil. Zudem gab es ein Treffen mit Ländern der Pazifik-Allianz – Mexiko, Chile, Kolumbien und Peru.

“Wir wollen eine klare Botschaft zur Annäherung der beiden Blöcke aussenden”, sagte der Minister für Industrie, Außenhandel und Dienstleistungen, Marcos Pereira, der sich parallel zu dieser Konferenz mit seinen peruanischen und mexikanischen Kollegen traf.

Mit dem mexikanischen Minister Ildefonso Guajardo wurde für Juni eine neue Verhandlungsrunde zur Ausdehnung der Wirtschaftsbeziehungen vereinbart.

(Quelle: AHK São Paulo, Germany Trade & Invest)